

Azubiwohnheim ins Kommunalwahlprogramm

Beschluss vom 04.08.2024

Die Jusos Bochum setzen sich bei der SPD dafür ein, das Konzept zum "Ausbildungswerk Bochum", gemein bekannt als Azubiwohnheim, der DGB-Jugend Bochum in das Kommunalwahlprogramm der SPD aufnehmen zu lassen. Maximalziel wäre die Forderung der Umsetzung des Konzeptes, Minimalziel die Forderung eines Azubiwohnheimes für Bochum.

Begründung:

Die SPD Bochum sollte ein Azubiwohnheim in der Kommunalwahl 2025 fordern, um die Attraktivität der Stadt für junge Menschen zu steigern, den Fachkräftemangel zu bekämpfen und soziale Chancengleichheit zu fördern:

1. Förderung junger Talente und Fachkräfte:

Ein Azubiwohnheim kann dazu beitragen, junge Menschen nach Bochum zu ziehen und hier zu halten. Indem man ihnen bezahlbaren Wohnraum bietet, erleichtert man ihnen den Start in die Ausbildung und ins Berufsleben.

Dies wirkt dem Fachkräftemangel entgegen, indem es den Ausbildungsstandort Bochum attraktiver macht und mehr junge Menschen dazu motiviert, hier ihre berufliche Laufbahn zu beginnen.

2. Unterstützung von Auszubildenden:

Viele Auszubildende verdienen vergleichsweise wenig und haben Schwierigkeiten, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Ein Azubiwohnheim würde diesen finanziellen Druck mindern und ihnen ermöglichen, sich besser auf ihre Ausbildung zu konzentrieren.

Besonders für Auszubildende, die aus anderen Städten kommen, bietet ein Azubiwohnheim eine wichtige erste Anlaufstelle und erleichtert die Integration in die neue Umgebung.

3. Unterstützung von Auszubildenden:

Gerade kleine und mittelstädtische Unternehmen haben nicht die finanziellen Mittel um ihre Ausbildungsplätze besonder attraktiv zu gestalten und sich aus der Menge der angebotenden Ausbildungsplätze hervorzutun. Mit einem Platz im Azubiwohnheim könnte die SPD gerade diese Unternehmen stärken.

Besonders bei den schwer umkämpften Ausbildungsberufen z.B. in der IT- oder Pflegebranche könnte der Wohnplatz im Azubiwohnheim den Unterbezirkskonferenz der Jusos Bochum 04. August 2024 entscheidenen Unterschied machen und den Zuschlag der Azubis für Bochum bedeuten, selbst wenn man dafür umziehen müsste.

4. Förderung der sozialen Chancengleichheit:

Ein Azubiwohnheim stellt sicher, dass auch junge Menschen aus sozial schwächeren Familien oder mit Migrationshintergrund eine faire Chance auf eine Ausbildung in Bochum erhalten. Es hilft, Bildung und Ausbildung für alle zugänglich zu machen, unabhängig vom sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund.

53 Durch die Bereitstellung von Wohnraum wird der Zugang zu Ausbildungsplätzen verbessert,
54 was langfristig zu mehr sozialer Gerechtigkeit und einer besseren Durchmischung der
55 Bevölkerung führt.

56

57 **5. Stärkung der kommunalen Infrastruktur:**

58

59 Ein Azubiwohnheim würde nicht nur den Wohnungsmarkt entlasten, sondern auch zur
60 Belebung des Stadtteils beitragen, in dem es errichtet wird. Junge Menschen bringen Leben
61 und Dynamik in die Stadt und fördern die lokale Wirtschaft.

62

63 Darüber hinaus kann die Stadt durch ein solches Projekt zeigen, dass sie proaktiv auf die
64 Bedürfnisse junger Menschen eingeht und somit ein attraktiver Lebens- und Arbeitsort ist.

65

66 **6. Nachhaltigkeit und Zukunftssicherheit:**

67

68 Durch die Investition in ein Azubiwohnheim zeigt die SPD Bochum, dass sie langfristig denkt
69 und nachhaltige Lösungen für die Zukunft der Stadt entwickelt. Dies stärkt das Vertrauen in
70 die politische Führung und deren Engagement für eine positive Stadtentwicklung.

71

72 Solche Projekte können auch Vorbildcharakter für andere Städte haben und zur Nachahmung anregen,
73 was zu einem insgesamt besseren Umfeld für Auszubildende in Deutschland führen kann.

74 Insgesamt würde die Forderung nach einem Azubiwohnheim in der Kommunalwahl 2025 das soziale
75 und wirtschaftliche Umfeld in Bochum deutlich verbessern und ein starkes Signal an junge Menschen
76 senden, dass sie in dieser Stadt willkommen sind und unterstützt werden.